

## **Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission**

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 27. Jänner 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich und damit einhergehend für alle Bundesländer mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 26.01.2022 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 72,27 %. Der Anteil der Personen, die eine dritte COVID-19-Schutzimpfung erhalten haben, liegt bei 48,79 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 78,39 %.

Die Belastung der Intensivstationen ist gesunken und lag per 26.01.2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 8,97 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Aufgrund der Eigenschaften der Virusvariante Omikron könnten anders als in bisherigen Wellen aufgrund reduzierter Virulenz und sehr hohen Fallzahlen Kapazitätsengpässe in der stationären Versorgung zunächst auf Normalstationen auftreten. Hinsichtlich der Bewertung des Systemrisikos rückt daher die Auslastung der Normalstationen zunehmend in den Fokus. Auch in der vergangenen Woche führte die Omikron-Welle zu weiteren Anstiegen der Auslastung von Normalpflegestationen, die sich gemäß Prognosen des COVID Prognose Konsortiums fortsetzen werden. Per 26.01.2022 lag die COVID-spezifischen Auslastung von Normalstationen bei rund 3 % österreichweit.

Die Corona Kommission hat sich in diesem Zusammenhang mit Auslastungsgrenzen von Normalstationen befasst. Aufgrund von Stufen- bzw. Krisenplänen auf Landesebene und Erfahrungswerten der Bundesländer kann davon ausgegangen werden, dass bei einer COVID-spezifischen Auslastung von etwa 4 % bereits erste Einschränkungen der Regelversorgung eintreten. Bei rund 8 % (rund 3.000 belegte Betten) Auslastung aller Erwachsenen-Normalpflegebetten mit COVID-Patientinnen/-Patienten ist in vielen Bundesländern nur noch ein reiner Akutbetrieb der Spitäler gewährleistet (keine elektiven Eingriffe, Routineuntersuchungen etc.). Ab COVID-spezifischen Auslastungen von etwa 11 % (rund 4.200 belegte Betten) ist auch die Akutversorgung in einzelnen Bundesländern gefährdet. Fortan führt die Corona Kommission die Auslastung von Normalpflegebetten zum Berichtstag sowie die prognostizierte Auslastung (sofern höher als der Iststand) als zusätzlichen Indikator des Systemrisikos in ihrem Berichtswesen.

Die Corona Kommission empfiehlt bei einer Annäherung an die genannten Schwellenwerte rechtzeitig Vorbereitungen in den Krankenanstalten in den Bundesländern zu treffen. Als weiterer Engpass sind hier insbesondere mögliche Personalausfälle aufgrund von Infektionen und Absonderungen sowie gesperrte Stationen und Betten zu berücksichtigen. Hierzu ist jedenfalls eine einheitliche Bettenzählweise und Einmeldung zu gewährleisten.

Die Prognoserechnungen zeigen moderate Anstiege der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von 13,5 % im Punktschätzer der Prognose (287 ICU-Betten) gegen Ende der Prognoseperiode (COVID Prognose Konsortium). Substantiellere Anstiege werden weiterhin in der Normalpflege erwartet, gemäß Prognosen erhöht sich hier der Belag von 3 % auf 4,4 % bis 9.2.2022.

Neuerlich hat sich das Fallzahlenniveau aufgrund der Omikron-Variante deutlich erhöht. Die geschätzte Omikron-Prävalenz beläuft sich gemäß Variantensurveillance-Report auf rund 98 %. Gemäß COVID Prognose Konsortium sind auch für die kommende Woche weiterhin starke Anstiege der Fallzahlen zu erwarten. Das Kontaktpersonenmanagement hat vielfach Kapazitätsgrenzen erreicht.

Mittelfristige Simulationsrechnungen zeigen, dass der Höhepunkt der Omikron-Welle in der ersten Februarhälfte eintreten könnte. Auf Bundeslandebene sind im Rahmen der Unsicherheitsintervalle auch etwas frühere oder spätere Zeitpunkte möglich. Bei Beibehaltung des aktuellen Maßnahmenregimes ist ein Erreichen der Auslastungsgrenzen zwar nicht auszuschließen aber wenig wahrscheinlich. Vorschnelle Öffnungsschritte bergen nach wie vor das Risiko einer Gefährdung des Gesundheitssystems.

Es gilt weiterhin eine Sicherheitsphase in den Schulen mit den Maßnahmen der Risikostufe III.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.